

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Windkraftbeschluss erneut vertagt!

Am 22. Mai 2017 vertagte der Nachbarschaftsverband Karlsruhe den Beschluss Windkraft in Ettlingen aus zweierlei Gründen:

Zum einen protestierte die Gemeinde Weingarten, bekennender Windkraftbefürworter, gegen die im TFN-Plan ausgewiesene Konzentrationszone, die bis auf 300 Meter an ihre Wohnbebauung heranreicht. Eine Korrektur der Flächenkulisse mit gleicher Fläche, wie sie von der Gemeinde Weingarten vorgeschlagen wurde, wurde vom Regierungspräsidium, welches unter dem Diktat des Umweltministeriums steht, abgelehnt. Grund: Eine anscheinend geringere Windhöflichkeit. Resultat: Wie in Ettlingen greift das Anpassungsgebot an den Regionalplan, wonach ohne Wenn und Aber die Flächen des Regionalplans zu übernehmen sind. Fazit: Ideologie vor Vernunft (Schutz des Menschen). Hält man mit diesem Stil der Beteiligung Bürger/Träger öff. Belange die letzten Befürworter bei der Stange?

Zum anderen war die Stellungnahme Ettlingens maßgebend für die Vertagung. Diese wurde durch 2 CDU Anträge ergänzt. Erstens wird die Verwaltung beauftragt, alle rechtlichen Maßnahmen zu prüfen, gegen den Beschluss vorzugehen. Zweitens wird die Verwaltung beauftragt im weiteren Verfahren für einen Vorsorgeabstand von 1.500 Meter einzuwirken. Der Stellungnahme wurde die erweiterte Beschlussfassung des Ortschaftsrats von Schluttenbach beigelegt. Dieser fordert u.a. die Einleitung einer Normenkontrolle vor dem VGH BW sowie einen Stopp des Verfahrens bis zur Klärung der Rechtsfrage.

Heiko Becker, Stadtrat und Ortsvorsteher von Schluttenbach

heiko.becker@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



SSV Ettlingen wieder auf Kurs gebracht?!

Endlich ist es soweit, die SSV Ettlingen hat wieder eine schlagkräftige Vorstandschaft und einen ebenso schlagkräftigen Beirat. Lange hat das SSV-Schiff ohne Kapitän und vollständiger Mannschaft seinen Kurs finden müssen. Immer wieder las man von Problemen personeller und finanzieller Art.

Sich unter solchen Bedingungen für eine verantwortliche Position für die SSV zur Verfügung zu stellen, zeugt sicherlich von hohem Engagement und Liebe zum Verein und zur Stadt als Ganzes, ist die Spiel- und Sportvereinigung doch der mitgliederstärkste Verein in Ettlingen. Schaut man sich das Personaltableau des neuen Vorstands genauer an, fällt auf, dass speziell die Fußballabteilung, die seit ein paar Jahren wieder eine ausgesprochen positive Entwicklung genommen hat, besonders stark vertreten ist.

Bleibt zu hoffen, dass sich die übrigen Abteilungen dadurch nicht dominiert fühlen, denn es ist wichtig, dass ab jetzt alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Mögliche Kritiker müssten sich außerdem entgegenhalten lassen, dass alle die Chance zur Mitarbeit hatten, dass viele aber sehr schnell abgewunken haben.

Die SPD-Fraktion dankt den neuen Vorstandsmitgliedern, Beisitzern

und Beiräten sehr für ihr Engagement und wünscht allen ein möglichst glückliches Händchen dafür, dass die SSV so schnell wie möglich wieder in ein ruhigeres Fahrwasser gelangen möge.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



– unabhängige Wählervereinigung –

Bolzplatz am Wasenpark

2013 hat der damalige Jugendgemeinderat (JGR) den Antrag gestellt, den alten Bolzplatz am Wasenpark mit einem Kunstrasenfeld so zu ertüchtigen, dass er wieder bespielbar wird. Jetzt hat der Ausschuss den Weg für die Realisierung dieses Wunsches frei gemacht. Die Kosten waren in der Vergangenheit umstritten, weil mit 230 000 Euro zu teuer für einen normalen Bolzplatz. Jetzt wird der Platz umgestaltet und ein großes, turniertaugliches und eingezäuntes Kunstrasenfeld und ein kleineres Rasenfeld daneben entstehen. Aus dem ursprünglichen bescheidenen JGR-Antrag ist ein Vorzeigeprojekt geworden. Der JGR hat mit bemerkenswertem Engagement und beraten durch die Verwaltung, um das Vorhaben gekämpft. Ein attraktives Jugendangebot ist jetzt der Lohn.

FE hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, ausschlaggebend war, dass der Wasenpark mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreicht werden kann. Und: Der Wasenpark ist leicht zu kontrollieren was die Sicherheit und Sauberkeit anbelangt. Probleme sehen wir bei Folgekosten und Turniertauglichkeit. Denn Turniere sollten im Baggerloch stattfinden, wo die Stadt ebenfalls viel Geld ausgibt. Der neue Platz soll dauerhaft reizvoll bleiben, wünscht sich FE und appelliert an den JGR, durch Aktionen und Begegnungen unter Jugendlichen dafür zu sorgen und wünscht gutes Gelingen.

Für die FE-Fraktion Sibylle Kölper

www.fuer-ettlingen.de



Stirbt der Ozean, sterben wir auch.



Unter diesem Titel berichtete die ARD diese Woche über die erste Ozeankonferenz der UN, die sich mit dem Schutz der Ozeane befasst. Das Treffen stand unter dem Eindruck der Ankündigung von US-Präsident Trump, das Pariser Klimaschutzabkommen zu verlassen. Steigende Wassertemperaturen, steigende Meeresspiegel, Übersäuerung der Meere, Korallensterben, Überfischung, Plastikmüll - die Probleme sind riesig.

Die Müllvermeidung haben wir alle in der Hand. Hier können wir alle etwas tun. Plastiktüten brauchen bis zu 500 Jahre, um vollständig zu zerfallen. Zusammen mit anderen Plastikabfällen vermüllen sie die Meere, selbst in der Arktis. Fische und andere Meerestiere nehmen Plastikteilchen auf, welche dann in die Nahrungskette geraten und am Ende auch unsere Gesundheit beeinträchtigen. Hilfreich bei der Vermeidung ist, dass Plastiktüten endlich kosten und auf dem Ettlinger Markt bei verschiedenen Händlern eigene Behältnisse mitgebracht werden können oder kompostierbare Tüten verwendet werden. Eine Bereicherung sind Geschäfte, die ein bedarfsgerechtes und verpackungsarmes Einkaufen ermöglichen. Das Erste gibt es seit knapp einer Woche auch in Ettlingen, und hoffentlich folgen auch andere dem Beispiel. Beim Vermeiden von Müll können wir alle direkt unseren Anteil beisteuern. Letztendlich haben wir Verbraucher ebenso viel Verantwortung wie die Händler.

Andreas.Perrin@ettlingen.de
Stadtrat

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen